

So schützen wir uns.



Merkblatt für Personen mit einer chronischen Krankheit und Personen ab 65 Jahren

Grippe und ihre Komplikationen vermeiden – gegen Grippe impfen

Sind Sie von einer chronischen Krankheit betroffen? Und/oder sind Sie 65 Jahre alt oder älter?

Wenn ja, empfehlen wir Ihnen die Impfung gegen die saisonale Grippe, da Sie ein erhöhtes Risiko für Grippekomplikationen haben. Zu Ihrem Schutz empfehlen wir die Impfung ebenso Ihrem Umfeld, das heisst Ihren Angehörigen und engen Kontaktpersonen.

Eine Grippe verläuft nicht immer harmlos. Manchmal führt sie zu schweren Komplikationen. Diese können auf das Grippevirus selbst oder auf eine bakterielle Infektion zurückzuführen sein.

Häufige Komplikationen im Zusammenhang mit einer Grippe sind: Entzündungen der oberen Atemwege, Mittelohrentzündung, Lungenentzündung.

Andere Komplikationen sind seltener: Brustfellentzündung, Herzmuskelentzündung, Erkrankungen des Nervensystems, inklusive Gehirnentzündung. Eine Grippeerkrankung kann ausserdem einen Herzinfarkt oder einen Schlaganfall begünstigen.

Bei schweren Komplikationen müssen Sie ins Spital. Es kann lange dauern, bis Sie wieder gesund sind. Eine Grippe kann lebensbedrohlich verlaufen.

Bei Personen mit einer chronischen Krankheit kann eine Grippe unter Umständen die Symptome der Grunderkrankung verstärken.

Den besten Schutz vor der Grippe bietet die Impfung. Sie muss jährlich erneuert werden, da sich die Grippeviren ständig verändern und deshalb der Impfstoff von Jahr zu Jahr angepasst werden muss. Eine Grippeimpfung kann gleichzeitig mit, vor oder nach einer Covid-19-Impfung erfolgen. Lassen Sie sich von Ihrer Ärztin, Ihrem Arzt bzw. Ihrer Apothekerin oder Ihrem Apotheker beraten.

Bei welchen chronischen Krankheiten ist die Grippeimpfung sinnvoll?

Nebst Menschen ab 65 Jahren wird die Grippeimpfung insbesondere Kindern ab sechs Monaten, Jugendlichen und Erwachsenen mit folgenden chronischen Krankheiten empfohlen:

- chronische Krankheiten der Atmungsorgane (inkl. Asthma und chronisch obstruktiver Lungenkrankheit [COPD]);
- Herz- oder Kreislaufkrankheiten;
- Leber- oder Nierenkrankheiten;
- Stoffwechselkrankheiten wie z. B. Diabetes;
- chronische neurologische Krankheiten wie z. B. M. Parkinson;
- angeborene oder erworbene Immundefekte;
- HIV-Infektion.

Was gilt bei einer Krebserkrankung?

Die Grippe kann gerade für Menschen mit einer Krebserkrankung besonders gefährlich sein. Durch die Impfung kann in vielen Fällen eine Grippeerkrankung vermieden oder abgeschwächt werden. Ob eine Impfung infrage kommt oder ob medizinische Gründe dagegensprechen, klären Sie am besten mit ihrer Ärztin oder ihrem Arzt.

Wer übernimmt die Kosten?

Die Kosten der Impfung übernimmt die obligatorische Krankenpflegeversicherung, sofern die Franchise bereits ausgeschöpft wurde.